

## Sofa-Gottesdienst für den 11. Oktober (Kirchweih)

Eine Kerze und ein Kreuz liegen auf dem Tisch. Auf [www.evangelisch-sickershausen.de/kirchweih](http://www.evangelisch-sickershausen.de/kirchweih) können Sie den Gottesdienst anschauen, dort gibt es auch einen Liedzettel und den Text in Großdruck.

ZUM BEGINN: – **Kerze entzünden** – Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

Kirchweih, das ist ein besonderer Tag. Nicht nur ausgelassene Feier und manchmal auch der Spot über die Fehler, die im vergangenen Jahr passiert sind. Kirchweih ist ein Tag der Gemeinschaft und natürlich ein Erinnerungstag: Die Kirche im Ort strahlt bis heute aus und ist ein Ort der Ruhe und Besinnung, des Trostes und der Freude. In diesem Jahr ist Kirchweih nur ohne Kirchengebäude möglich, aber Gott sei Dank, ist Kirche überall möglich.

MEDITATION: Kirche ist nicht nur ein Gebäude. Kirche ist ein Gefühl. Ein Ort der Ruhe und Sicherheit, ein Ort, wo man spüren kann, mit seinen tiefsten Sorgen und verstecktesten Gedanken ist man richtig. Kirche ist nicht nur ein Gebäude. Kirche ist Begegnung. Wir begegnen uns und unterstützen uns im Gesang und Gebet, wir begegnen Gott in der Bibel, wir begegnen Fremden, wenn wir in den Fürbitten an sie denken. Kirche ist nicht nur Gebäude. Kirche ist ein Ereignis. Überall dort, wo Menschen von ihrem Glauben erzählen, überall dort, wo Menschen die Liebe Gottes weitergeben – da ist Kirche und da ist auch ein Stück Gottesdienst. Mitten im Leben.

*LIED: Tut mir auf die schöne Pforte – Gesangbuch 166,1+5-6 oder Internetseite*

LESUNG: Lukas 19 Jesus ging nach Jericho hinein. Da war ein Mann mit Namen Zachäus, ein Oberzöllner und er war reich. Und er begehrte, Jesus zu sehen, wer er wäre, und konnte es nicht wegen der Menge; denn er war klein von Gestalt. Er lief voraus und stieg auf einen Maulbeerfeigenbaum, um ihn zu sehen. Als Jesus an die Stelle kam, sah er auf und sprach zu ihm: „Zachäus, steig eilend herunter; denn ich muss heute in deinem Haus einkehren.“ Und er stieg eilend herunter und nahm ihn auf mit Freuden. Da sie das sahen, murrten sie alle und sprachen: „Bei einem Sünder ist er eingekehrt.“ Zachäus aber trat herzu und sprach zu dem Herrn: „Siehe, Herr, die Hälfte von meinem Besitz gebe ich den Armen, und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.“ Jesus aber sprach zu ihm: „Heute ist diesem Hause Heil widerfahren, denn auch er ist ein Sohn Abrahams. Denn der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“ – **Glaubensbekenntnis** –

*LIED: Großer Gott, wir loben dich – Gesangbuch 331,1-2+9+1*

DER GEDANKE: Jesus feiert draußen Gottesdienst. Die Leute wollen hören von ihm und seinem Glauben. Jesus erzählt von der Liebe Gottes, wie er vergibt und verzeiht. Angesteckt davon wird auch Zachäus. Er hat viel auf dem Kerbholz. Lug und Betrug das ist das tägliche Geschäft der Zöllner und er ist auch noch ein Oberzöllner. Außerdem hassen die Menschen ihn, weil er für die Römer die Steuern einzieht. Auf die Steuern packen die Zöllner natürlich noch was oben drauf. Für sich. Und die Leute lassen natürlich diesen verhassten Mann nicht durch. Er findet aber einen Weg und wird ergriffen. Im wahrsten Sinne des Wortes: Jesus sieht ihn. Die Botschaft trifft ihn. Beinahe wäre er vielleicht vom Baum gefallen.

Jesus feiert Gottesdienst, diesmal jetzt im Haus des Zöllners. Jesus predigt und isst mit ihm, teilt das Brot und Zachäus teilt auch. Er hört von der Vergebung Gottes und zeigt Reue. Er teilt und gibt seinen Betrug zu. Er geht zu den Menschen und verteilt seinen Reichtum. Das ist auch Kirche. Kirche ist tatsächlich nicht an ein Gebäude gebunden. Kirche, das ist die Gemeinschaft der Christinnen und Christen, die gemeinsam Beten und auf die Worte der Schrift hören. Wenn wir uns versammeln und die Lesung hören, dann passiert das gleiche wie bei Jesus damals. Das endet auch nicht an der Kirchentür. Unser ganzes Leben soll Gottesdienst sein. So wird es oft formuliert. In der Meditation spricht von einer „formalen Praxis“ (Ruhigwerden, Sitzen, Beten) und einer „informelle Praxis“. Das bedeutet: Im Alltag bei allen Tätigkeiten achtsam sein, alles in Liebe tun, immer drauf schauen, ob Gott einen gerade führt. Die Liebe Gottes mit hinausnehmen in die Welt. Das ist ein großer Gottesdienst und eine schwere Aufgabe, aber so lohnend für unsere Welt. Die Welt braucht Gott und seine Liebe. „Heute ist deinem Haus das Heil widerfahren.“ Diese Häuser können in Jericho stehen oder in Sickershausen oder in Kitzingen oder überall. AMEN

*LIED: Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind – Gesangbuch 568 oder Internetseite*

FÜRBITTEN: Mitten im Leben passiert Kirche, mitten im Leben zeigt du dein Heil, Gott. Wir bitten dich um Frieden in unseren Häusern. Wir bitten dich um Aussöhnung im Streit und den Mut zu Verzeihen. Wir bitten dich um inneren Frieden, der uns von Ängsten und Sorgen befreit. Wir bitten dich um dein Heil dort, wo Heilung gebraucht wird und deinen Trost, wo die Trauer wohnt. –  
**Vater unser –**

SEGEN: Gehen wir hinaus und bringen das Heil Gottes in die Welt. Segne uns dazu, Gott. Gehen wir im Frieden Gottes, des Vater, des Sohnes und des Heiligen Geistes. AMEN

*LIED: Die Gott lieben, werden sein wie die Sonne – Liederbüchlein 059,1-4 oder Internetseite*